

# Gezeiten begleiteten Wilshusen

BlueLiner lief in Otterndorf nach sechs Stunden auf den zweiten Platz



Matthias Wilshusen lief in Otterndorf 75,263 Kilometer. Foto: BlueLiner

Der gebürtige Cuxhavener Matthias Wilshusen vom Wolfenbütteler Laufclub BlueLiner hätte bei seinem „Heimspiel“ wohl gern ein anderes Wetter gehabt. Mit dem Ergebnis konnte der Ausdauersportler allerdings zufrieden sein.

„Über weite Strecken schüttete es wie aus Eimern“, berichtete BlueLiner-Pressewart Friedrich-Wilhelm Schneider. Die Herbstschauer hielten Wilshusen und seine Konkurrenten nicht davon ab, beim Sechsstunden-Lauf rund um den Wasser- und Landschaftspark in Otterndorf, 10 Kilometer südöstlich von Cuxhaven gelegen, an den Start zu gehen.

Nach langer Pause nahm der BlueLiner erstmals wieder eine Ultra-Laufstrecke in Angriff. Dabei sollte diese Veranstaltung nur einen Teil seiner Vorbereitung auf die deutschen Meisterschaften im Sechsstunden-Lauf sein, die im

November in Troisdorf stattfinden. Dort werden neben Wilshusen noch weitere BlueLiner antreten.

In Otterndorf hielt er aber noch allein die Wolfenbütteler Fahne hoch. Während hinter den Deichen Ebbe und Flut wechselten, liefen die Teilnehmer davor über Asphalt, Pflaster und von Pfützen übersäte Wege. Lange lag Wilshusen in Führung. Während er bei Kilometer 60 kurz stoppte, um Schuhe und Socken zu wechseln, zog der Augsburgener Christoph Lux an ihm vorbei. Dieser gab die Führung bis zum Schluss nicht mehr ab.

Der 42-jährige BlueLiner behauptete aber den zweiten Rang. Nach sechs Stunden standen für Wilshusen 75,263 Kilometer zu Buche. Mit dieser Leistung liegt er in der deutschen Jahresbestenliste für Sechsstunden-Läufe auf Platz sieben der Deutschen Ultra-Vereinigung. rp